

Statistisches Landesamt
des Freistaates
Sachsen



Statistische Berichte

Ernteberichterstattung Feldfrüchte und Grünland im Freistaat Sachsen

April 2006

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	()	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 11 05
01911 Kamenz

Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsidentin/Sekretariat -1900

Telefax -1999

Auskunft -1913, -1914

Telefax -1921

Bibliothek -4352

Telefax -1598

Vertrieb -4316

Internet www.statistik.sachsen.de

E-Mail info@statistik.sachsen.de

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, Juni 2006

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	2
Rechtsgrundlagen	2
Methodische und inhaltliche Hinweise	2
Ergebnisse der Ernte- und Betriebsberichterstattung vom April 2006	3

Tabellen

1. Winterfeuchtigkeit im Boden 2001 bis 2006	4
2. Niederschläge von Jahresbeginn bis Mitte April 2001 bis 2006	4
3. Pflanzenkrankheiten und Schädlinge 2001 bis 2006	4
4. Winterfeuchtigkeit und Niederschläge 2006 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	5
5. Wichtige Krankheiten und Schädlinge 2006 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	6
6. Wachstumsstand ausgewählter Feldfrüchte und des Grünlandes 2001 bis 2006 nach dem Winter	7
7. Auswinterung ausgewählter Feldfrüchte 2001 bis 2006	7
8. Wachstumsstand ausgewählter Feldfrüchte und des Grünlandes 2006 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	8
9. Auswinterung ausgewählter Feldfrüchte 2005/2006	9
10. Erntefläche 2005 und voraussichtliche Anbaufläche ausgewählter Feldfrüchte im Frühjahr 2006	9
11. Auswinterung ausgewählter Feldfrüchte 2005/2006 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	10

Vorbemerkungen

Der vorliegende Statistische Bericht enthält die Ergebnisse der Ernte- und Betriebsberichterstattung über landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland vom April 2006 für den Freistaat Sachsen. Er beinhaltet Zahlenmaterial zur Winterfeuchtigkeit im Boden und den Niederschlägen, zu Pflanzenkrankheiten und Schädlingen, zum Wachstumsstand sowie zur Auswinterung. Diese Angaben sind als Zeitreihen von 2001 bis 2006 dargestellt. Ausgewählte Ergebnisse werden 2006 erstmals nach Kreisfreien Städten und Landkreisen ausgewertet. Zudem wird nach ersten Berechnungen die voraussichtliche Entwicklung der Anbauflächen ausgewählter Feldfrüchte für das Jahr 2006 ausgewiesen. Differenzen im Zahlenmaterial entstehen durch unabhängiges Runden.

Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage der Ernte- und Betriebsberichterstattung ist das Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118), zuletzt geändert durch Artikel 2 § 3 Abs. 8 des Gesetzes vom 1. September 2005 (BGBl. I S. 2618), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

Erfasst werden die Angaben zu § 46 Abs. 1 AgrStatG. Die Berichterstattung ist nach § 93 Abs. 5 Nr. 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 Abs. 1 Satz 1 BStatG freiwillig.

Methodische und inhaltliche Hinweise

In den Monaten April bis Dezember finden Ernte- und Betriebsberichterstattungen für Feldfrüchte und das Grünland statt. Sie umfassen Angaben über Aussaatflächen, Vorratsbestände sowie Schätzungen der voraussichtlichen und endgültigen Erträge. Zudem werden Merkmale zum Wachstumsstand und wachstumsbeeinflussenden Faktoren (Witterungsverhältnisse, Pflanzenkrankheiten, Schädlinge) erfragt.

Die Ernteschätzungen haben sich als wertvolle und unerlässliche Grundlage der Erntestatistik erwiesen. Die Kenntnis der landwirtschaftlichen Erzeugung und ihrer Entwicklung ist für die Beurteilung der Versorgung sowie die Beobachtung und Analyse des Marktangebotes unentbehrlich.

Im April werden die Winterfeuchtigkeit im Boden, Niederschläge im Berichtsmonat, der Befall mit Pflanzenkrankheiten und -schädlingen, Auswinterungs- und andere Schäden der Wintersaaten und des Grünlandes sowie der Wachstumsstand der Feldfrüchte und des Grünlandes befragt.

Als Auswinterungsflächen gelten Flächen, die sowohl aufgrund von Ausfrieren, Schneeschimmel als auch anderer Schädigungen (Mäuse, Wild) neu bestellt worden bzw. noch neu zu bestellen sind. Die ausgewinterte Fläche in Feldern, die nicht neu bestellt werden, ist nicht einbezogen.

Die Beurteilung des Wachstumsstandes erfolgt durch Noten. Es bedeuten:

1,0 = sehr gut	- weit besser als normal
2,0 = gut	- besser als normal
3,0 = mittel	- normal
4,0 = gering	- schlechter als normal
5,0 = sehr gering	- weit schlechter als normal

Ergebnisse der Ernte- und Betriebsberichterstattung vom April 2006

Im Freistaat Sachsen wird 2006 durch eine hohe Auswinterung weniger Getreide als im Vorjahr angebaut (vgl. Tab. 9 und 10). Die voraussichtliche Anbaufläche von Wintergetreide beträgt rund 323 000 Hektar. Das sind über 14 500 Hektar bzw. vier Prozent weniger als 2005. Winterweizen wird auf etwa 175 000 Hektar und Wintergerste auf etwa 95 000 Hektar heranwachsen. Während bei Winterweizen, Wintergerste und Winterroggen die Anbaufläche geringfügig reduziert wurde, ging der Triticaleanbau gegenüber dem Vorjahr um gut 9 000 Hektar auf 23 900 Hektar zurück. Die mit Sommergetreide bestellte Fläche beträgt voraussichtlich gut 58 000 Hektar. Das entspricht einer Erhöhung der angebauten Fläche um rund 2 000 Hektar. Insgesamt wird eine Getreideanbaufläche von gut 382 000 Hektar erwartet, 12 000 Hektar weniger als im Vorjahr.

Bei Winterraps (einschließlich Winterraps als nachwachsender Rohstoff) ist ein Anstieg der Anbaufläche um 7 000 Hektar auf gut 128 000 Hektar zu verzeichnen. Der Kartoffelanbau erreicht mit 7 400 Hektar die Anbaufläche des Vorjahres. Nach der Aprilschätzung werden in diesem Jahr rund 61 000 Hektar Silomais angebaut. Das sind gut 3 000 Hektar mehr als im Vorjahr.

Im September und Oktober konnten die Feldarbeiten meist in guter Qualität und termingerecht durchgeführt werden. Im November hielt der Winter mit Frost und viel Schnee in Sachsen Einzug. Der Winter hielt Sachsen bis Ende März in Atem. Die Temperaturen der Monate Januar bis März lagen unter dem langjährigen Durchschnitt. Die Niederschläge fielen im Winter meist als Schnee auf gefrorenen Boden. Als Ende März Tauwetter einsetzte, kam es zu Überschwemmungen. Der gefrorene Boden konnte die Feuchtigkeit nicht aufnehmen. Die hohe und lange liegende Schneedecke führte vor allem im Regierungsbezirk Chemnitz zu einer hohen Auswinterung. Auf rund 15 000 Hektar bzw. rund drei Prozent der Wintersaaten verzeichneten die Landwirte Auswinterung oder Nässeschäden und mussten diese Flächen neu bestellen (vgl. Tab. 7 und 9). Gegenüber dem Vorjahr lagen die Auswinterungsschäden viel höher. Im Frühjahr konnten die Bestellarbeiten durch den langen Winter nicht zum optimalen Termin durchgeführt werden, der Vegetationsbeginn setzte erst zwei bis drei Wochen verspätet ein.

Den Wachstumsstand des Wintergetreides, des Winterrapses und der Luzerne beurteilten die meisten landwirtschaftlichen Betriebe, bis auf Winterweizen und Winterroggen, mit etwas schlechter als „normal“. Feldfutter und Grünland wurden durchweg mit etwas schlechter als „normal“ beurteilt (vgl. Tab. 6 und 8). Über 70 Prozent der sächsischen Landwirtschaftsbetriebe schätzte die Winterfeuchtigkeit im Boden und die Niederschläge bis April als ausreichend ein (vgl. Tab. 1).

Pflanzenkrankheiten bzw. Schädlinge, die sich voraussichtlich auf den Ertrag auswirken, traten bis Mitte April 2006 im Vergleich zum vergangenen Jahr teilweise viel stärker auf (vgl. Tab. 3 und 5). Vor allem Schneeschimmel, Feldmäuse und Rapsschädlinge führten zu einer Schädigung der Kulturen und vielfach auch zum Umbruch der stark befallenen Flächen. Besonders Schneeschimmel führte im Regierungsbezirk Chemnitz zu Schäden an den Kulturen.

1. Winterfeuchtigkeit im Boden 2001 bis 2006

Winterfeuchtigkeit	2001	2002	2003	2004	2005	2006
	Prozent der ausgewerteten Meldungen					
Zu gering	38,5	10,2	26,3	78,4	19,6	18,3
Ausreichend	58,7	83,7	64,5	21,4	79,0	71,7
Zu groß	2,8	6,1	9,2	0,2	1,4	10,0

2. Niederschläge von Jahresbeginn bis Mitte April 2001 bis 2006

Niederschläge	2001	2002	2003	2004	2005	2006
	Prozent der ausgewerteten Meldungen					
Zu gering	10,5	37,8	80,9	87,9	73,7	21,0
Ausreichend	75,6	59,8	18,0	12,1	26,1	73,1
Zu hoch	13,9	2,4	1,1	-	0,2	5,9

3. Pflanzenkrankheiten und Schädlinge 2001 bis 2006

Pflanzenkrankheit, Schädling	2001	2002	2003	2004	2005	2006
	Prozent der ausgewerteten Meldungen					
Ackerschnecken	-	3,7	1,1	-	0,5	0,5
Blattflecken	-	-	-	3,1	1,0	-
Gelbverzwergung	1,2	5,6	-	1,4	0,2	-
Gelbmosaikvirose	9,2	20,6	4,2	7,2	3,2	1,7
Getreidemehltau	19,6	4,3	1,1	6,8	7,2	3,3
Getreideroste	9,7	4,2	0,7	3,9	2,4	1,1
Feldmäuse	0,8	1,8	0,3	0,2	14,4	7,4
Rapserrdflö	2,2	5,1	4,2	6,1	3,7	1,7
Rapsstängelrüssler	3,2	2,9	1,6	3,5	3,2	2,5
Rapsglanzkäfer	-	0,6	1,0	1,4	2,7	7,7
Schneesimmel	3,8	3,2	6,0	2,9	26,3	36,2
Wildschäden	1,1	2,1	1,6	0,6	1,6	0,9

4. Winterfeuchtigkeit und Niederschläge 2006 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Winterfeuchtigkeit im Boden			Niederschläge		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu gering	ausreichend	zu hoch
	Prozent der ausgewerteten Meldungen					
Chemnitz, Stadt	33,3	66,7	-	33,3	66,7	-
Plauen, Stadt	33,3	33,3	33,3	66,7	-	33,3
Zwickau, Stadt	-	-	-	-	-	-
Annaberg	-	57,1	42,9	-	57,1	42,9
Chemnitzer Land	55,6	33,3	11,1	22,2	66,7	11,1
Freiberg	4,8	78,6	16,7	7,1	81,0	11,9
Vogtlandkreis	7,7	80,8	11,5	3,8	69,2	26,9
Mittlerer Erzgebirgskreis	-	76,5	23,5	-	88,2	11,8
Mittweida	23,3	70,0	6,7	16,7	83,3	-
Stollberg	-	100,0	-	-	88,9	11,1
Aue-Schwarzenberg	-	60,0	40,0	-	60,0	40,0
Zwickauer Land	22,2	72,2	5,6	11,1	88,9	-
Regierungsbezirk Chemnitz	13,0	72,8	14,2	9,5	77,5	13,0
Dresden, Stadt	.	.	.	.	.	.
Görlitz, Stadt	.	.	.	.	.	.
Hoyerswerda, Stadt	-	-	-	-	-	-
Bautzen	16,1	77,4	6,5	22,6	77,4	-
Meißen	28,6	62,9	8,6	40,0	60,0	-
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	18,8	78,1	3,1	21,9	78,1	-
Riesa-Großenhain	26,2	54,8	19,0	50,0	50,0	-
Löbau-Zittau	17,9	74,4	7,7	17,9	79,5	2,6
Sächsische Schweiz	15,8	73,7	10,5	10,5	78,9	10,5
Weißeritzkreis	4,8	76,2	19,0	4,8	85,7	9,5
Kamenz	17,4	82,6	-	34,8	60,9	4,3
Regierungsbezirk Dresden	19,2	71,0	9,8	27,3	69,8	2,9
Leipzig, Stadt	-	100,0	-	-	100,0	-
Delitzsch	15,6	75,6	8,9	4,4	88,9	6,7
Döbeln	27,6	62,1	10,3	41,4	58,6	-
Leipziger Land	26,7	66,7	6,7	26,7	66,7	6,7
Muldentalkreis	25,6	65,1	9,3	25,6	69,8	4,7
Torgau-Oschatz	20,3	76,6	3,1	26,6	71,9	1,6
Regierungsbezirk Leipzig	21,5	71,7	6,8	22,8	73,5	3,7
Sachsen	18,3	71,7	10,0	21,0	73,1	5,8

5. Wichtige Krankheiten und Schädlinge 2006 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Schnee- schimmel	Getreide- mehltau	Rapsstängel- rüssler	Raps- glanzkäfer	Feld- mäuse	Wild- schäden
	Prozent der ausgewerteten Meldungen					
Chemnitz, Stadt	-	-	-	33,3	-	-
Plauen, Stadt	100,0	-	-	-	-	-
Zwickau, Stadt	-	-	-	-	-	-
Annaberg	71,4	-	-	-	14,3	-
Chemnitzer Land	44,4	-	-	-	-	-
Freiberg	76,2	4,8	2,4	7,1	23,8	-
Vogtlandkreis	57,7	7,7	3,8	-	7,7	-
Mittlerer Erzgebirgskreis	76,5	-	-	-	-	-
Mittweida	40,0	3,3	3,3	-	13,3	-
Stollberg	66,7	-	22,2	22,2	-	-
Aue-Schwarzenberg	100,0	-	-	-	-	-
Zwickauer Land	16,7	5,6	-	-	5,6	-
Regierungsbezirk Chemnitz	58,0	3,6	3,0	3,6	10,7	-
Dresden, Stadt	-	-	-	.	-	-
Görlitz, Stadt	-	-	-	-	-	-
Hoyerswerda, Stadt	-	-	-	-	-	-
Bautzen	48,4	-	-	9,7	9,7	-
Meißen	34,3	8,6	-	14,3	-	-
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	28,1	3,1	3,1	6,3	6,3	-
Riesa-Großenhain	28,6	2,4	4,8	14,3	2,4	2,4
Löbau-Zittau	53,8	2,6	2,6	7,7	15,4	-
Sächsische Schweiz	42,1	10,5	-	10,5	-	-
Weißeritzkreis	61,9	4,8	-	-	9,5	-
Kamenz	39,1	-	4,3	17,4	8,7	-
Regierungsbezirk Dresden	40,4	3,7	2,0	10,6	6,5	0,4
Leipzig, Stadt	12,5	-	-	-	-	-
Delitzsch	6,7	4,4	-	2,2	2,2	4,4
Döbeln	13,8	3,4	-	-	3,4	-
Leipziger Land	16,7	-	3,3	6,7	10,0	3,3
Muldentalkreis	18,6	2,3	2,3	2,3	2,3	-
Torgau-Oschatz	17,2	3,1	6,3	20,3	10,9	3,1
Regierungsbezirk Leipzig	14,6	2,7	2,7	7,8	5,9	2,3
Sachsen	36,2	3,3	2,5	7,7	7,4	0,9

6. Wachstumsstand ausgewählter Feldfrüchte und des Grünlandes 2001 bis 2006 nach dem Winter

Fruchtart	2001	2002	2003	2004	2005	2006
	Note					
Winterweizen	2,2	2,6	3,6	2,4	2,6	2,9
Winterroggen	2,3	2,6	3,1	2,4	2,8	2,6
Wintergerste	2,3	3,2	4,3	2,5	3,0	3,5
Triticale	2,2	2,8	3,5	2,5	2,9	3,2
Winterraps	2,2	2,5	3,5	2,4	2,5	3,1
Klee, Klee gras, Klee- Luzerne-Gemisch	2,5	2,7	3,4	2,9	2,9	3,3
Luzerne	2,6	2,7	3,6	2,6	2,9	3,3
Wiesen	2,8	3,0	3,5	3,1	3,1	3,3
Mähweiden	2,7	3,0	3,6	3,1	3,1	3,4
Dauerweiden	2,7	2,9	3,6	2,9	3,0	3,4

7. Auswinterung ausgewählter Feldfrüchte 2001 bis 2006

Fruchtart	2001	2002	2003	2004	2005	2006
	Prozent der Herbstsaatfläche					
Winterweizen	0,2	0,2	3,5	0,0	0,1	1,3
Winterroggen	0,3	0,4	0,3	0,3	0,9	1,4
Wintergerste	0,0	1,1	20,3	0,1	1,3	7,3
Triticale	-	0,2	6,0	0,8	1,8	11,4
Winterraps	0,1	0,8	3,7	0,4	0,2	1,0
Klee, Klee gras, Klee- Luzerne-Gemisch	0,0	0,4	5,2	0,1	0,3	3,3
Luzerne	-	-	0,5	-	-	1,0

8. Wachstumsstand ausgewählter Feldfrüchte und des Grünlandes 2006 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Winter- weizen	Winter- roggen	Winter- gerste	Triticale	Winterraps	Mähweiden
	Note					
Chemnitz, Stadt	2,6	3,5	2,2	-	3,0	2,8
Plauen, Stadt	2,4	-	2,6	4,0	3,0	2,9
Zwickau, Stadt	-	-	-	-	-	-
Annaberg	3,5	-	4,3	3,9	3,0	3,3
Chemnitzer Land	2,9	-	3,9	-	3,1	3,4
Freiberg	3,0	2,9	3,8	3,8	3,1	3,4
Vogtlandkreis	2,9	3,5	3,6	3,2	3,0	3,6
Mittlerer Erzgebirgskreis	1,9	3,3	3,8	3,8	3,0	3,5
Mittweida	2,9	2,9	3,3	3,0	3,3	3,4
Stollberg	2,9	-	3,4	3,6	3,1	3,5
Aue-Schwarzenberg	4,1	4,0	3,9	3,4	3,0	3,1
Zwickauer Land	2,7	2,4	3,0	2,9	2,7	3,3
Regierungsbezirk Chemnitz	2,9	3,0	3,4	3,6	3,1	3,4
Dresden, Stadt	.	.	.	.	.	.
Görlitz, Stadt	.	.	-	-	-	.
Hoyerswerda, Stadt	-	-	-	-	-	-
Bautzen	2,8	2,4	3,8	3,1	3,3	3,2
Meißen	2,5	2,6	3,2	3,0	3,0	3,2
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	2,7	2,6	3,5	3,1	3,2	3,0
Riesa-Großenhain	3,2	2,4	3,8	3,2	3,6	3,9
Löbau-Zittau	2,5	2,3	3,6	3,1	2,9	3,3
Sächsische Schweiz	2,6	3,3	3,3	3,2	3,1	3,3
Weißeritzkreis	2,6	3,0	3,0	3,2	3,1	3,5
Kamenz	2,9	3,0	3,5	3,1	3,4	3,4
Regierungsbezirk Dresden	2,7	2,6	3,5	3,1	3,2	3,3
Leipzig, Stadt	2,9	2,9	3,6	3,3	3,4	3,8
Delitzsch	2,9	2,5	3,6	3,2	3,0	3,2
Döbeln	2,8	2,1	3,1	2,8	3,1	3,4
Leipziger Land	2,9	2,9	2,9	1,9	2,5	3,2
Muldentalkreis	3,0	2,0	3,4	2,5	3,1	3,0
Torgau-Oschatz	3,5	2,5	3,9	3,3	3,5	3,1
Regierungsbezirk Leipzig	3,0	2,5	3,5	3,0	3,1	3,2
Sachsen	2,9	2,6	3,5	3,2	3,1	3,4

9. Auswinterung ausgewählter Feldfrüchte 2005/2006

Fruchtart	Aussaatfläche Herbst 2005	Anbaufläche Frühjahr 2006	Auswinterung	
	1 000 ha		%	
Winterweizen	177,1	174,9	2,2	1,25
Winterroggen	29,5	29,1	0,4	1,39
Wintergerste	102,8	95,3	7,5	7,31
Triticale	27,0	23,9	3,1	11,35
Winterraps	129,3	128,1	1,2	0,96
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	14,0	13,5	0,5	3,28
Luzerne	1,9	1,9	0,0	0,99

10. Erntefläche 2005 und voraussichtliche Anbaufläche ausgewählter Feldfrüchte im Frühjahr 2006

Fruchtart	Erntefläche 2005	Anbaufläche Frühjahr 2006	Veränderung 2006 zu 2005	
	1 000 ha		%	
Winterweizen	175,5	174,9	-0,6	-0,3
Winterroggen	30,9	29,1	-1,8	-5,8
Wintergerste	98,0	95,3	-2,7	-2,8
Triticale	33,3	23,9	-9,4	-28,2
Sommergerste	44,2	46,1	1,9	4,3
Hafer	9,9	10,6	0,7	7,1
Sommerweizen	2,0	1,6	-0,4	-20,0
Winterraps	121,1	128,1	7,0	5,8
Kartoffeln	7,4	7,4	0,0	0,0
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	16,8	12,6	-4,2	-25,0
Silomais (einschl. Lieschkolbenschrot)	58,5	61,3	2,8	4,8

11. Auswinterung ausgewählter Feldfrüchte 2005/2006 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Winter- weizen	Winter- roggen	Winter- gerste	Triticale	Winter- raps	Kleegras
	Prozent der Herbstanbaufläche					
Chemnitz, Stadt	-	-	-	-	4,6	-
Plauen, Stadt	3,4	-	-	-	-	-
Zwickau, Stadt	.	.	.	.	.	.
Annaberg	48,9	.	72,9	79,4	-	5,1
Chemnitzer Land	-	-	4,8	-	1,2	-
Freiberg	3,4	13,5	34,3	23,2	1,5	8,3
Vogtlandkreis	0,9	18,3	10,1	2,3	0,2	2,0
Mittlerer Erzgebirgskreis	17,9	38,5	59,4	62,1	-	-
Mittweida	0,0	-	1,9	-	0,6	-
Stollberg	8,0	-	33,2	20,1	-	-
Aue-Schwarzenberg	39,0	.	56,1	37,0	1,4	12,5
Zwickauer Land	0,0	-	0,1	-	0,4	-
Regierungsbezirk Chemnitz	1,7	16,3	17,9	29,0	0,8	4,5
Dresden, Stadt	.	.	.	.	.	.
Görlitz, Stadt	.	.	.	.	.	.
Hoyerswerda, Stadt	.	.	.	.	.	.
Bautzen	0,2	0,5	5,8	1,0	1,4	-
Meißen	0,5	-	0,7	-	2,2	16,7
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	0,0	-	1,2	-	0,2	-
Riesa-Großenhain	0,9	-	5,2	1,8	2,5	0,2
Löbau-Zittau	0,3	-	3,2	2,3	0,1	-
Sächsische Schweiz	-	.	7,2	14,7	-	-
Weißeritzkreis	1,5	-	20,3	67,3	0,9	2,6
Kamenz	-	-	2,3	0,0	1,8	-
Regierungsbezirk Dresden	0,5	0,4	5,4	8,0	1,3	1,9
Leipzig, Stadt	0,2	0,2	0,4	-	0,3	-
Delitzsch	0,5	-	1,9	2,6	0,2	-
Döbeln	0,2	-	0,1	0,8	0,2	-
Leipziger Land	0,4	-	0,3	-	0,0	-
Muldentalkreis	1,4	-	1,0	-	0,7	-
Torgau-Oschatz	5,1	-	5,4	0,5	2,0	-
Regierungsbezirk Leipzig	1,7	0,0	2,2	1,0	0,7	-
Sachsen	1,3	1,4	7,3	11,4	1,0	3,3